

LIEBE UNTERSTÜTZER DER SMA!

gettyimages.de / iStock / Alexandra Kirichenko

Manchmal sind es kleine Begebenheiten des Alltags, die große Dankbarkeit auslösen. Einen solchen Moment hat kürzlich ein Spender der SMA erlebt. An einem winterlichen Abend, als Schnee die Straßen bedeckte, wurden er und seine Frau von Bekannten nach Hause gefahren. Spät angekommen, folgte der Schreck: Sie stiegen aus, griffen wie gewohnt in die Tasche und fanden – nichts: Der Haustürschlüssel war

verschwunden! Sie suchten und suchten. Doch ohne Erfolg. Ihnen wurde langsam kalt, es war spät, und der Gedanke an einen verlorenen Schlüsselbund war alles andere als beruhigend. Es war bereits gegen 23 Uhr.

Völlig ratlos, spürte der Spender plötzlich innerlich den starken Impuls, die Biotonne noch einmal auf sein Grundstück zu ziehen, die er zuvor zur Leerung herausgestellt hatte. Er deutete dieses Drängen als einen Hinweis Gottes – und entschied sich, ihm zu

folgen. Biotonne hin – Biotonne her – und dann die große Überraschung: In der Tonne fand er den vermissten Schlüssel! Er muss versehentlich bei der Entsorgung der Bioabfälle in der Tonne gelandet sein. Die Erleichterung war riesig!

Aus dieser Dankbarkeit heraus wuchs der Wunsch, etwas weiterzugeben. Die Kosten, die eine Ersatzbeschaffung verursacht hätte, spendete er der SMA – als stilles, aber starkes Zeichen der Verbundenheit.

Wir freuen uns sehr über den wiedergefundenen Schlüsselbund – und noch mehr, dass die Spender diesen Moment des Aufatmens und der Dankbarkeit mit unserer Arbeit verbunden haben. Vielen Dank!

Wenn du deine Dankbarkeit weitergeben möchtest, denk gern an uns. Wir danken herzlich für alle Verbundenheit, Treue und Unterstützung!

Liebe Grüße



Ulrich Mang
Ulrich Mang

Referent für Sozial-Missionarische Arbeit

VERWENDUNGSZWECKE BEI SPENDEN

Wir erhalten verschiedenste Spenden für unsere Arbeit (u. a. Patenschaftsbeiträge, Spendenaktionen). Herzlichen Dank für die Unterstützung!

Unser Ziel ist es, diese der richtigen Person sowie dem richtigen Zweck zuzuordnen. Immer wieder gibt es Änderungen des Verwendungszwecks oder Spenden für eine andere unserer Aktionen. Beim Verbuchen der Spenden brauchen wir die Mithilfe jedes einzelnen. Hier ein kleiner Leitfaden:

- Spendernummer angeben (als Erstspenderinnen und Erstspender: auch Postanschrift angeben)
- Spendenziel angeben
- ggf. Kostenstelle angeben

Im Fall von (Projekt-)Patenschaften erhaltet ihr von uns in der Regel gleich einen kompletten Verwendungszweck, den ihr nur zu übernehmen braucht.

Solltet ihr eure Spendernummer nicht wissen, dann fragt gern bei uns nach (sabine.entschel@ec.de, 0561 / 4095-111).

Unsere SMA-Kontodaten sind nochmal auf der letzten Seite im unteren Teil aufgeführt.

DHANABAL – EIN LEBEN IM WANDEL

1984 – nach meinem Schulabschluss wusste ich nicht, wie es in meinem Leben weitergehen sollte. Mein Vater war Elektriker in einer Teefabrik und sein Gehalt reichte kaum aus, um unsere Grundbedürfnisse zu decken. Er war Alleinverdiener: Mit seinem Lohn musste er sieben Kinder, seine Mutter und seinen gelähmten Bruder versorgen. Es war klar, dass er keine Hochschulausbildung für mich finanzieren konnte. Zu studieren war einer von vielen Träumen, die ich als Teenager hatte:

In der sechsten Klasse war es mein Traum, Englisch sprechen zu können. In meiner Umgebung sprach aber niemand Englisch. Als Achtklässler hatte ich den Wunsch, mit dem Zug zu reisen. Und als ich älter wurde, wollte ich in einem Flugzeug mitfliegen.

Meine Heimatstadt liegt in einer hügeligen Gegend, in der es fast sechs Monate im Jahr stark regnet. Ich musste fast vier Meilen im Regen laufen, um zur Highschool zu kommen. Aber wie sollte ich danach den Traum vom Studium Wirklichkeit werden lassen?

In meiner Heimatstadt und in der Umgebung gab es kein College. So hätte ich in einem Wohnheim wohnen müssen, das 100 bis 300 Meilen von zu Hause entfernt war. Wie hätte mein Vater die Wohnheimgebühren bezahlen sollen, wenn er nicht einmal die College-Gebühren bezahlen konnte? Ich stand an einem Scheideweg und war kurz davor, meinen Traum vom Hochschulstudium aufzugeben. Dann erfuhr ich vom EC-Wohnheim am Bishop Heber College in Trichy.

Ich wurde zum Bachelor-Studiengang Englische Literatur und dem EC-Wohnheim des Bishop Heber College zugelassen. Ich konzentrierte mich auf mein Studium und schloss mein Bachelorstudium erfolgreich ab. Vor Ort wurde ich ermutigt, ein Aufbaustudium zu absolvieren, das ich mit Bravour abschloss.

Mit Hilfe des Bishop Heber College erhielt ich zusätzlich meinen Masterabschluss in Philosophy, mit dem ich auf College-Niveau unterrichten durfte.

Um es kurz zu machen: Heute arbeite ich als außerordentlicher Professor für Englisch an meiner früheren Hochschule, dem Bishop Heber College. Seit zwei Jahren habe ich nun noch die Verantwortung des Schatzmeisters – eine Ehre für jeden Professor hier.

Als Sechstklässler war es mein Traum, Englisch zu sprechen. Heute unterrichte ich englische Sprache und Literatur an derselben Einrichtung, an der ich studiert habe – etwas, das ich mir in meinem Leben nie hätte erträumen können.

In meinem Leben ist es mittlerweile normal, häufig mit dem Zug zu fahren – auch dieser Jugendtraum ist in Erfüllung gegangen! Und nachdem mein Sohn C. D. Jackin seinen Masterabschluss in den USA erhalten hat und dort inzwischen für ein dänisches Unternehmen arbeitet, werde ich ihn bald in den USA besuchen – auch fliegen ist kein unrealistischer Zukunftsraum mehr!

All dies wurde Dank des EC möglich. Ich weiß nicht, was aus mir geworden wäre, wäre der EC nicht in mein Leben gekommen. Heute engagiere ich mich für die Bildung bedürftiger Kinder und habe meinen Sohn gebeten, dieses Vermächtnis fortzuführen.

Mein herzlicher Dank gilt der Sozial-Missionarischen Arbeit in Deutschland.



AUSWERTUNG PERUAKTION 2025



Tische als Orte für Veränderung

Nachdem wir im Jahr 2024 die Kinder der Nachhilfschule in Peru mit ergonomischen Stühlen versorgen konnten, wollten wir im vergangenen Jahr dazu passende Tische besorgen, die ergonomisch zu den Stühlen passen und damit die Arbeitsplätze vervollständigen.

Es ist wunderbar – und ehrlich gesagt auch überwältigend: Ihr habt unsere jährliche Peru-Sommeraktion erneut sehr großzügig unterstützt. Im Zeitraum von August bis Ende Oktober 2025 haben wir 169 Einzelspenden erhalten, die zusammen eine Spendensumme von 18.800 Euro ergeben haben. Die tatsächlichen Kosten für die Anschaffung der 75 Tische in vier verschiedenen Größen beliefen sich auf 5.200 Euro. Für die Kleinsten wurden die Tischhöhen individuell angepasst, sodass sie beim Arbeiten mit den Füßen sicher auf dem Boden stehen und eine gesunde Sitzhaltung einnehmen können.

Über die große Spendenbereitschaft haben wir uns sehr gefreut – die zusätzlichen Spenden kommen direkt der weiteren Arbeit im Projekt zugute und ermöglichen uns, flexibel auf aktuelle Bedarfe vor Ort zu reagieren.

Pro Woche sitzen rund 250 Kinder aus allen Altersklassen – von der Vorschule bis zur 11. Klasse – an den neuen Tischen und sind begeistert. Darüber hinaus werden die Tische einmal pro Monat für Elternschulungen genutzt. Pro Schultag nehmen rund 30 Eltern teil, sodass monatlich zwischen 30 und 90 Eltern ebenfalls von der verbesserten Ausstattung profitieren.

Die Wirkung dieser Spenden ist im Alltag der Nachhilfschule deutlich spürbar. Dank der ergonomisch passenden Arbeitsplätze können die Kinder konzentrierter und länger lernen, was sich positiv auf ihre Lernfreude und ihren Lernerfolg auswirkt. Die einheitlichen und gut abgestimmten

Tische erleichtern den Lehrkräften den Unterricht und sorgen für ruhigere, strukturiertere Lernsituationen als dies zuvor möglich war. Für viele Kinder bedeutet ein eigener, gut ausgestatteter Arbeitsplatz zudem Wertschätzung und Motivation – oft ist es das erste Mal, dass ihre Lernumgebung bewusst auf ihre Bedürfnisse abgestimmt ist. Auch die Eltern profitieren von den verbesserten Bedingungen bei den Schulungen, was den Austausch, die Lernbereitschaft und die Zusammenarbeit nachhaltig stärkt. Insgesamt tragen die neuen Tische dazu bei, den Alltag in der Nachhilfschule langfristig

zu verbessern und den Kindern bessere Perspektiven zu eröffnen.

Wir danken herzlich für die Unterstützung!

Auch in diesem Jahr wird es im Sommer wieder eine Spendenaktion für Peru geben.



SPENDENAKTION IN ZAHLEN:

- 18.800 € Spenden
- 5.200 € Kosten
- 75 Tische wurden angeschafft
- 169 Spenden
- ca. 250 Kinder profitieren jede Woche
- ca. 30-90 Eltern profitieren im Monat



SCHULRANZEN ALS HOFFNUNGSZEICHEN

Könnt ihr euch noch an euren ersten Schulranzen erinnern? An den besonderen Geruch, die Farben, das Gefühl von Aufbruch und Abenteuer? Ein Ranzen ist so viel mehr als nur ein Behältnis für Hefte und Bücher. Er ist Transportmittel und Schutzhülle zugleich, manchmal Wutobjekt, oft Ausdruck der eigenen Persönlichkeit und nicht selten ein kleiner Schatz, der Freude und Stolz schenkt.

Ein Alt-ECLer aus Franken hat nun mehrere solcher Ranzen für die Kinder der Nachhilfeschule des Projekts casayohana gespendet. Für diese Kinder bedeutet ein Schulranzen weit mehr als

für viele von uns: Er erleichtert ihnen nicht nur den täglichen Weg zur Schule und bewahrt ihre Materialien sicher auf. Er bringt ihnen auch ein Lächeln ins Gesicht, stärkt ihr Selbstvertrauen und ist ein sichtbares Zeichen der Hoffnung – ein Symbol dafür, dass jemand an sie denkt und an ihre Zukunft glaubt.

Eine wunderbare Geste der Verbundenheit, die zeigt, wie kleine Beiträge große Wirkung im Alltag der Kinder entfalten können. – Danke schön!



DEINE SPENDE KOMMT AN – GANZ WÖRTLICH.

In unserem Partnerprojekt in Litauen unterstützen wir ein Kinderheim in Šakiai, wo Kinder und Jugendliche aus schwierigen Lebenssituationen unterstützt und gefördert werden.

Damit Mitarbeitende auch Familien auf dem Land besuchen und unterstützen, Kinder zum Arzt oder in eine Sonderschule gefahren werden können, wird dringend ein Auto benötigt. Aus christlicher Nächstenliebe helfen wir praktisch.

Und du darfst erleben, Teil von Hoffnung, Bewegung und Veränderung zu sein. Spende jetzt!

Empfänger **Deutscher Jugendverband „Entschieden für Christus“**
Verwendungszweck **12500 Kleine Weltveränderer**
IBAN **DE50 5206 0410 0000 8003 25**



www.ec-sma.de/kleine-weltveraenderer/

Hertzlichen Dank für all eure Unterstützung!

KONTAKT

Deutscher EC-Verband
Leuschnerstr. 74
34134 Kassel

Ulrich Mang
@ ulrich.mang@ec.de
☎ 0561 4095 114

Sabine Entschel
@ sabine.entschel@ec.de
☎ 0561 4095 111

KONTOVERBINDUNG FÜR SMA-BEZOGENE SPENDEN

Empfänger **Deutscher Jugendverband „Entschieden für Christus“**
IBAN **DE50 5206 0410 0000 8003 25**
BIC **GENODEFIEK1**
Bank **Evangelische Bank eG**



Hoffnung schenken
www.ec-sma.de